

Deutsche Gesellschaft für Senologie
37. JAHRESTAGUNG



Brustkrebsbehandlung: Weniger ist mehr

29.06.–01.07.2017 · CityCube Berlin

KONGRESSPRÄSIDENTEN

Professor Dr. med. B. Gerber, Rostock

PD Dr. med. E. M. Fallenberg, Berlin

CO-KONGRESSPRÄSIDENTEN

Professor Dr. med. A. Schneeweiss, Heidelberg

Professor Dr. med. C. Heitmann, München



■ GRUSSWORTE		4
■ KOMITEE		6
■ PROGRAMMÜBERSICHT		8
■ PROGRAMM	Donnerstag, 29.06.2017	10
	Freitag, 30.06.2017	16
	Samstag, 01.07.2017	20
■ SITZUNGEN DER DEUTSCHEN AKADEMIE FÜR SENOLOGIE		22
■ PREISVERLEIHUNG DER DGS		24
■ ABSTRACTEINREICHUNG		26
■ ALLGEMEINE HINWEISE	Allgemeines, Anmeldung	28
	Tagungsgebühren	29
	Hotels	30
	Anreise	32
	Reiseservice	33
	Der CityCube Berlin	34
	Das Messe- und Kongressgelände	35
■ PRESSE		36
■ RAHMENPROGRAMM		38
■ BEGLEITENDE AUSSTELLUNG		44
■ DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SENOLOGIE		46



Liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Senologie, liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Brustkrebsbehandlung: Weniger ist mehr“ – so lautet das Motto der 37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie.

Wir haben dieses Motto gewählt, weil wir in den letzten Jahren gesehen haben, dass weniger radikale Operationen an Brust und Axilla, eine besser definierte Tumorbiologie und damit einhergehender Reduktion aggressiver Systemtherapien sowie eine Verkürzung der Strahlentherapie letztendlich zu einem gleichbleibenden bzw. besserem krankheitsfreien und auch Gesamtüberleben geführt haben. Damit wurde auch eine Verbesserung der Lebensqualität unserer Patientinnen erreicht.

Dank des Mammographie-Screenings und anderer moderner Diagnostikverfahren entdecken wir zunehmend mehr frühe Stadien des Mammakarzinoms. Gleichzeitig müssen wir uns nicht ganz unberechtigt vorwerfen lassen, dass viele Patientinnen eine Übertherapie bekommen. Mit „neuen“ Instrumenten müssen wir daher die Tumorbiologie besser definieren, um Übertherapien zu vermeiden, ohne dass auf der anderen Seite Patientinnen untertherapiert werden.

Diese zukunftsorientierten individualisierten Diagnostik- und Behandlungsstrategien erfordern eine weitere und noch intensivere interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fachrichtungen unserer Gesellschaft. Mit den „Agenda 2030 ...“-Sitzungen wollen wir zukunftsweisende Diagnostik- und Therapieverfahren darstellen. Die Sitzungen mit dem Titel „DGS-Meets ...“ sollen den interdisziplinären Charakter unserer Gesellschaft untermauern.

Ein besonderes Anliegen unserer Gesellschaft ist die Förderung des Nachwuchses. Insofern haben wir bewusst jüngere Kollegen integriert und auch den Stellenwert der freien Vorträge und Postersitzungen entsprechend aufgewertet.

Die 37. Jahrestagung wird zwar die Signatur des Kongresskomitees tragen, dennoch haben wir versucht, die zahlreich eingereichten Themenvorschläge zu integrieren.

Unzweifelhaft ist jedoch, dass ein hochwertiger Kongress nur durch Ihre aktive Teilnahme, Ihr Engagement, Ihre Diskussionen und Beiträge lebendig gestaltet werden kann. Wichtig ist auch der interdisziplinäre Dialog und die Diskussion in den Sitzungen, aber auch das kollegiale Gespräch in den Pausen.

Daher laden wir Sie gemeinsam mit unseren Co-Kongresspräsidenten Professor Christoph Heitmann und Professor Andreas Schneeweiss vom 29.06.-01.07.2017 herzlichst nach Berlin ein.

Als gesellschaftlichen Höhepunkt möchten wir Sie zu unserem traditionellen Festabend am Freitag, den 30.06.2017 ins Spindler und Klatt, direkt an der Spree, einladen. Getreu dem Motto „Wer viel und gut arbeitet soll auch gut und viel feiern“.

Wir freuen uns, diese Tagung mit Ihnen gemeinsam im gegenseitigen Austausch gestalten zu können.

Im Namen des gesamten Kongresspräsidiums und unserer Partner aus der Industrie freuen wir uns, Sie in Berlin willkommen zu heißen.


Prof. Dr. Bernd Gerber
Kongresspräsident


PD Dr. Eva Maria Fallenberg
Kongresspräsidentin



Liebe Kolleginnen und Kollegen:

Gemeinsam mit der Kongresspräsidentin Frau PD Dr. Eva Maria Fallenberg und dem Kongresspräsidenten Prof. Dr. Bernd Gerber lade ich Sie herzlich zur 37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie vom 29.06.-01.07.2017 nach Berlin ein. Das Kongressmotto: „Brustkrebsbehandlung: Weniger ist mehr“ eröffnet uns viele Möglichkeiten, darüber zu sprechen, was uns als Senologen in einem fachübergreifenden Netzwerk bewegt und wichtig für unsere aktuelle Arbeit in Klinik und Praxis ist. Je schneller evidenzbasierte Daten in die Praxis gelangen, desto eher können wir diese in Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge unserer Patientinnen anwenden.

Dass die Deutsche Gesellschaft für Senologie damit auf dem richtigen Weg ist, bestätigt auch der Ende November 2016 veröffentlichte aktuelle Krebsbericht. Dieser sieht bei der Brustkrebsfrüherkennung einen ersten Hinweis "für einen positiven Effekt": Demnach ist die Rate der entdeckten fortgeschrittenen Tumore bei älteren Frauen heute niedriger als noch vor einigen Jahren. Menschen, die an Krebs sterben, werden heute vier Jahre älter als noch 1980 und auch die Zahl derer, die mit Krebs oder nach überstandener Krebserkrankung leben, steigt.

Auf der 37. Jahrestagung wird es reichlich Gelegenheit zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus europäischen Fachgesellschaften der Senologie geben. Denn gerade für die interdisziplinäre Vernetzung unserer wissenschaftlichen Disziplin „Senologie“ gilt: Je professioneller sie ausdifferenziert ist, umso wirkungsvoller kann sie eingesetzt oder auch diskutiert werden.

Für diejenigen von Ihnen, die ihr Wissen in den unterschiedlichen Fachgebieten der Senologie stärken wollen, bietet unsere Jahrestagung wieder das Fortbildungszertifikat Senologie der Deutschen Akademie für Senologie (DAS) mit allen sieben theoretischen Modulen an.

Mitentscheidend für die Behandlungsqualität unserer Patientinnen sind ebenso die von DGS und DKG (Deutsche Krebsgesellschaft e.V.) entwickelten Zertifizierungsleitlinien für Brustzentren. Deshalb laden wir alle zertifizierte Brustkrebszentren – vor allem aus Berlin und Brandenburg – ein, den Patientinnentag am 01.07.2017 auf dem „Alex“ in Berlin aktiv mitzugestalten.

Ich freue mich auf ein außergewöhnlich erarbeitetes Kongressprogramm, das die Interdisziplinarität und fachliche Expertise der Deutschen Gesellschaft für Senologie hervorragend repräsentiert.

Mit herzlichen Grüßen

Rüdiger Schulz-Wendtland
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS)

■ KONGRESSPRÄSIDENTEN 2017



Prof. Dr. Bernd Gerber
Rostock



PD. Dr. Eva Maria Fallenberg
Berlin

■ CO-KONGRESSPRÄSIDENTEN 2017



Prof. Dr. Andreas Schneeweiss
Heidelberg



Prof. Dr. Christoph Heitmann
München

■ PRÄSIDENT DER DGS E.V.



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland
Erlangen

■ STELLV. VORSITZENDER DER DGS



Prof. Dr. Diethelm Wallwiener
Tübingen



■ VORSTAND DER DGS E.V.

Präsident
Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland
Erlangen

Stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Diethelm Wallwiener
Tübingen

Schriftführerin &
Editor Senologie-Zeitschrift
Prof. Dr. Sara Yvonne Brucker
Tübingen

Kongresspräsident 2017 &
Schatzmeister
Prof. Dr. Bernd Gerber
Rostock

Kongresspräsidentin 2017
PD Dr. Eva Maria Fallenberg
Berlin

Co-Kongresspräsident 2017
Prof. Dr. Andreas Schneeweiss
Heidelberg

Co-Kongresspräsident 2017 &
Vertreter Plastische Chirurgie
Prof. Dr. Christoph Heitmann
München

Kongresspräsidentin 2016
Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic
Marburg

Kongresspräsident 2016 &
Vertreter Chirurgie
Dr. Mario Marx
Radebeul

Vertreter Gynäkologie
Prof. Dr. Nicolai Maass
Kiel

Vertreter Innere Medizin
Prof. Dr. Hans Tesch
Frankfurt am Main

Vertreter Pathologie
Prof. Dr. Carsten Denkert
Berlin

Vertreter Radiologie (Diagnostik)
Prof. Dr. Ulrich Bick
Berlin

Vertreter Radioonkologie
Prof. Dr. Frederik Wenz
Mannheim

Leiter der Deutschen Akademie für
Senologie (DAS)
Prof. Dr. Michael Lux
Erlangen

■ WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin
Prof. Dr. Volker Heinemann
München

Deutsche Gesellschaft für Pathologie
Prof. Dr. Hans H. Kreipe
Hannover

Deutsche Röntgengesellschaft
Prof. Dr. Walter Heindel
Münster

Schweizerische Gesellschaft für Senologie
Prof. Dr. Bernhard Allgayer
Luzern, Schweiz

Deutsche Krebsgesellschaft
Prof. Dr. Olaf Ortman
Regensburg

Deutsches Netzwerk für
Versorgungsforschung
Prof. Dr. Ute-Susann Albert
Frankfurt am Main

Deutsche Krebshilfe
Prof. Dr. Walter Jonat
Kiel

Deutsche Gesellschaft der Plastischen,
Rekonstruktiven und Ästhetischen
Chirurgen

Prof. Dr. Christoph Andree
Düsseldorf

Deutsche Gesellschaft für
Radioonkologie
Prof. Dr. Wilfried Budach
Düsseldorf

Deutsche Gesellschaft für Hämatologie
und Medizinische Onkologie e.V.
Prof. Dr. Diana Lüftner
Berlin

Arbeitsgemeinschaft
Gynäkologische Onkologie
Prof. Dr. Tanja Fehm
Düsseldorf

Zertifizierungskommission
„Brustkrebszentren“
Prof. Dr. Anton Scharl
Amberg

Zentrum für
Familiären Brust- und Eierstockkrebs
Prof. Dr. Rita Schmutzler
Köln

Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.
Hilde Schulte
Bonn

Interessengemeinschaft der Programm-
verantwortlichen Ärzte Deutschland
Dr. Toni Vomweg
Koblenz

DONNERSTAG, 29.06.2017														
07.30												07.30	Sitzung der DAS Modul 1	07.30-10.30
08.00-09.30	Kurs 1 Technische Grundlagen der Mammographie	Kurs 2 Pathologie für Senologen	Kurs 3 Möglichkeiten und Grenzen der Mammographie	Kurs 4 Wie schreibe ich ein Paper?!	Kurs 5 MRT für Senologen	Kurs 6 Sonografie für Senologen	Kurs 7 Indikationsbezogene operative Konzepte der Mammakarzinom-Chirurgie	Kurs 8 Systemtherapie für Senologen	Kurs 9 Start in die integrative Medizin	Kurs 10 Diagnose-Schock	Kurs 11 Patientenaufklärung	08.00-09.30		
10.00-11.30	Die ältere Patientin	Freie Vorträge I	Hormone und Brustkrebsrisiko	Oxford-Debatte Teilbrustbestrahlung	Lipofilling	pCR: Update in Prädiktion und progn. Bedeutung	Mammakarzinom der jungen Patientin	Management von Knochen und ZNS-Metastasen	Komplikationsmanagement anhand praktischer Fälle	Welchen Einfluss hat die Tumorbiologie a. d. Diagnostik u. Therapie	Zielgerichtete Therapie in der Praxis	10.00-11.30	PAUSE	10.30-11.00
11.30-12.00	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											11.00-12.00	Sitzung der DAS Modul 2 (Teil 1)	11.00-12.00
12.00-13.30	ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG DES 37. SENOLOGIEKONGRESSES											12.00-13.30		
13.30-15.30	MITTAGSPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG													
13.45-15.15	Lunchsymposium Amgen GmbH	Lunchsymposium Lilly Deutschland GmbH	Lunchsymposium Roche Pharma AG	Lunchsymposium Novartis Pharma GmbH	Lunchsymposium IntraOp Europe GmbH							13.45-15.15	Sitzung der DAS Modul 2 (Teil 2)	13.30-15.30
15.30-17.00	Klinisch relevante Tumormodelle	Freie Vorträge II	Zielgerichtete Onkoplastik	Oxford-Debatte Ist mehr Nachsorge wirklich mehr?	14. Konsensus Sitzung: Minimal Residual Disease	Arbeitssitzung der AG DKG-DGS	DGS meets Frauensebsthilfe nach Krebs	Lebensqualität bei Brustkrebspatientinnen	Risikoadaptierung und Untersuchungsmethodik	Der komplexe Fall im Tumorboard		15.30-17.00	PAUSE	15.30-16.30
17.00-18.00	POSTERBEGEHUNG MIT CHEESE & WINE											17.00-18.00	Sitzung der DAS Modul 3	16.30-19.30
18.00-19.30	Das Wichtigste vom Tage	Freie Vorträge III	Aktuelles zur S3-Leitlinie	Oxford-Debatte Oligometastasierung	Neoadjuvante Therapie	Berufsverband der Frauenärzte e.V.	Good Surgeon - bad Surgeon - Onkologische Sicherheit...	DGS meets AGO Trafo	Der juristische Notfallkoffer	Increase value		18.00-19.30		
FREITAG, 30.06.2017														
07.30-08.30	Mitgliederversammlung der DGS											07.30-08.30	Sitzung der DAS Modul 4	09.00-12.00
09.00-10.30	Trends in der modernen Mammadiagnostik	Freie Vorträge IV	Transgender in der Senologie	Oxford-Debatte CDK 4/6 Inhibitoren	Lymphödem	DGS meets Senologic International Society (SIS)	Die Frau mit erblicher Belastung	AGO Mamma State of the Art 2017	Im Fokus: Junge, brustkrebserkrankte Mütter...	Formverändernde Brustoperation...	DGS meets DGH0: Metastasiertes Mammakarzinom	09.00-10.30		
10.30-11.00	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											10.30-11.00		
11.00-12.30	DGS meets ÖGS und SGS	Freie Vorträge V	Axilläres Staging im Wandel der Zeit	Oxford-Debatte Netze/Matrices	DGS meets AG MiMi	Brustzentrum: Wie viel Zertifizierung ist sinnvoll?	Management Klinik	DGS meets AGO Kommission integrative Medizin	Befindlichkeitsstörungen nach Mammakarzinom	Mammographie-Screening-Programm	Sektoren-übergreifende Betreuung von Frauen...	11.00-12.30	PAUSE	12.00-12.30
12.30-14.30	MITTAGSPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG											12.30-14.30	Sitzung der DAS Modul 5	12.30-15.30
12.45-14.15	Lunchsymposium TEVA GmbH	Lunchsymposium Roche Pharma AG	Lunchsymposium Mundipharma GmbH	Lunchsymposium Pfizer Pharma GmbH	Lunchsymposium Amgen GmbH	Lunchsymposium Genomic Health	Lunchsymposium Eisai GmbH					12.45-14.15		
14.30-16.00	Agenda 2030: Radiologische Diagnostik	Das primär metastasierte Mammakarzinom	Benigne und entzündliche Erkrankungen der Brust	Oxford-Debatte Die Mastektomie...	Brustrekonstruktion mit Eigengewebe	1. Konsenustreffen Klassifikation Onkoplastik...	Moderne Therapien der Oligometastasierung	Management von B3-Läsionen	Sophia Sitzung	Breast Care Nurse Teil 1		14.30-16.00	PAUSE	15.30-16.00
16.00-17.00	POSTERBEGEHUNG MIT CHEESE & WINE											16.00-17.00	Sitzung der DAS Modul 6	16.00-19.00
17.00-18.30	Das Wichtigste vom Tage	Agenda 2030: Immuntherapie in der Senologie	DGS meets AWOGyn	Oxford-Debatte Kann die Strahlentherapie...	Der komplexe Fall im Tumorboard: metastasierte Situation	DGS meets DEGUM	Klinischer Alltag und Forschen - ein Widerspruch?	Mammakarzinomprävention primär: Was bringt wieviel?	Komplikationsmanagement in der ästhetischen...	Breast Care Nurse Teil 2		17.00-18.30		
SAMSTAG, 01.07.2017														
09.00-10.30	Perioperatives Staging und Nachsorge	Palliative Therapie am Ende des Lebens	Mammareduktion I	Oxford-Debatte Lokoregionäre Therapie...	Gesundheitsökonomie in der Senologie	Prophylaktische Mastektomie und Brustrekonstruktion	DGS meets AGO Mamma	Brusterkrankungen des Mannes	Aktuelle Kontroversen zur Therapie des HE2-pos metastasierten Mammakarzinom			09.00-10.30	Sitzung der DAS Modul 7	09.00-12.00
10.00-15.00	BRCA-Symposium											10.00-15.00		
10.30-11.00	KAFFEEPAUSE											10.30-11.00		
11.00-12.30	Diagnostik und Therapie des DCIS	Mammareduktion II	Herausforderungen des HR pos. Mammakarzinoms	Oxford-Debatte Das Mammografiescreening	Mammakarzinom - Schwangerschaft - Fertilität	Das primäre und sekundäre Angiosarkom der Brust	Multigenetest: Evidenz für Prognose und Prädiktion?					11.00-12.30		

■ Kurse / Wiss. Sitzungen
 ■ Oxford-Debatte
 ■ Sitzungen der DAS
 ■ Freie Vorträge / Poster
 ■ Firmensitzungen
 ■ nicht öffentlich

		KURSLEITUNG
08.00-09.30	Kurs 1 Technische Grundlagen der Mammographie	Volker Brandenbusch, Frankfurt a. M.
	Kurs 2 Pathologie für Senologen: Multifokale und multizentrische Karzinome - Relevanz von Morphologie und Tumorbiologie für Radiologie und Therapie	Thomas Decker, Neubrandenburg Cornelia Focke, Neubrandenburg Doreen Gläser, Neubrandenburg Joke Tio, Münster Stefanie Weigel, Münster
	Kurs 3 Möglichkeiten und Grenzen der Mammographie	Ulrike Aichinger, Passau Evelyn Wenkel, Erlangen
	Kurs 4 Wie schreibe ich ein Paper?!	Julian Puppe, Köln
	Kurs 5 MRT für Senologen	Eva M. Fallenberg, Berlin Claudia Kurtz, Luzern, Schweiz Katja C. Siegmann-Luz, Berlin
	Kurs 6 Sonografie für Senologen	Volker Duda, Marburg Martina Meier-Meitinger, Erlangen
	Kurs 7 Indikationsbezogene operative Konzepte der Mammakarzinom-Chirurgie	Jürgen Hoffmann, Düsseldorf Dagmar Langanke, Leipzig Alberto Peek, Frankfurt a. M.
	Kurs 8 Systemtherapie für Senologen	A.-K. Belau, Greifswald Johannes Ettl, München
	Kurs 9 Start in die integrative Medizin	Sherko Kümmel, Essen Julia Neidel, Radebeul
	Kurs 10 Diagnose-Schock: Was passiert in der Patientin bei der Diagnoseeröffnung. Überlegungen und Strategien	Thomas Heitkötter, Ostseebad Boltenhagen*
	Kurs 11 Wie kläre ich eine Patientin so für eine Studie auf, dass sich danach Arzt und Patientin wohlfühlen?	Wolfgang Janni, Ulm
07.30-10.30	Sitzung der DAS Modul 1	
09.30-10.00	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	

■ Kurse / Wiss. Sitzungen
 ■ Oxford-Debatte
 ■ Sitzungen der DAS
 ■ Freie Vorträge / Poster
 ■ Firmensitzungen
 ■ nicht öffentlich
 *angefragt

		VORSITZ
10.00-11.30	Die ältere Patientin	Peyman Hadji, Frankfurt a. M. Hans Tesch, Frankfurt a. M. Peter Vogt, Hannover
	Freie Vorträge I	
	Hormone und Brustkrebsrisiko	Günter Emons, Göttingen Rita Engenhardt-Cabillic, Marburg Olaf Ortmann, Regensburg
	Oxford-Debatte Teilbrustbestrahlung - ready for primetime Pro-Diskutant/in: Frederik Wenz, Mannheim Contra-Diskutant/in: Daniel Zips, Tübingen* Pro-Sekundant/in: Christoph Thomssen, Halle (Saale) Contra-Sekundant/in: Michael Molls, München*	Moderation: Jürgen Debus, Heidelberg
	Lipofilling	Matthias W. Beckmann, Erlangen Raymund Horch, Erlangen Daniela Rezek, Wesel
	pCR: Update in Prädiktion und prognostischer Bedeutung	Peter Dall, Lüneburg Jörg Heil, Heidelberg Hans-Peter Sinn, Heidelberg
	Mammakarzinom der jungen Patientin	Christine Mau, Berlin Christoph Mundhenke, Kiel Angrit Stachs, Rostock
	Management von Knochen und ZNS-Metastasen	Barbara Krug, Köln Volkmar Müller, Hamburg Maximilian Reiser, München
	Komplikationsmanagement anhand praktischer Fälle	Jörn Hilfrich, Hannover Michael Patrick Lux, Erlangen Alberto Peek, Frankfurt a. M.
	Welchen Einfluss hat die Tumorbiologie auf die Diagnostik und Therapie	Nicolai Maass, Kiel Ulrike Nitz, Mönchengladbach* Johannes Stubert, Rostock
		Zielgerichtete Therapie in der Praxis
11.00-12.00	Sitzung der DAS Modul 2 (Teil 1)	
11.30-12.00	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	

12.00-13.30	ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG DES 37. SENOLOGIEKONGRESSES	
	■ Eröffnung und Grußworte	Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland, Erlangen Präsident der Deutschen Gesellschaft für Senologie PD Dr. Eva Maria Fallenberg, Berlin Prof. Dr. Bernd Gerber, Rostock Kongresspräsidenten
	■ Verleihung der Ehrenmitgliedschaft	
	■ Verleihung der Wissenschaftspreise	
	■ Verleihung des Versorgungsforschungspreises	
	■ Verleihung der Poster-Preise	
	■ Keynote Lecture Decreased breast cancer surgery: past, present and future	Emil Rüttgers, Amsterdam, Niederlande

VORSITZ

13.30-15.30	Sitzung der DAS Modul 2 (Teil 2)	
13.30-15.30	MITTAGSPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	
13.45-15.15	Lunchsymposium Amgen GmbH	
	Lunchsymposium Lilly Deutschland GmbH	
	Lunchsymposium Roche Pharma AG	
	Lunchsymposium Novartis Pharma GmbH	
	Lunchsymposium IntraOp Europe GmbH	
15.30-17.00	Klinisch relevante Tumormodelle in der Translationalen Forschung	Gero Brockhoff, Regensburg Carsten Denkert, Berlin Cornelia Liedtke, Lübeck
	Freie Vorträge II	
	Zielgerichtete Onkoplastik	Steffen Handstein, Görlitz Peter Mallmann, Köln Eugenia Remmel, Bremerhaven

15.30-17.00	Oxford-Debatte Ist mehr Nachsorge wirklich mehr? Pro-Diskutant/in: Thomas Dimpfl, Kassel Contra-Diskutant/in: Hans-Joachim Lück, Hannover Pro-Sekundant/in: Brigitte Rack, München Contra-Sekundant/in: Steffi Hartmann, Rostock	VORSITZ Moderation: Ingo J. Diel, Mannheim*
	14. Konsensus Sitzung: Minimal Residual Disease	Tanja Fehm, Düsseldorf Andreas Hartkopf, Tübingen Wolfgang Janni, Ulm Erich-Franz Solomayer, Homburg (Saar) Florin-Andrei Taran, Tübingen
	Arbeitssitzung der Arbeitsgemeinschaft DKG-DGS zertifizierter Brustzentren (AG ZBZ): Aktuelles aus den zertifizierten Brustzentren	Gerhard Bartzke, Rottweil Michael Friedrich, Krefeld Hans-Christian Kolberg, Bottrop Michael Untch, Berlin
	DGS meets Frauenselbsthilfe nach Krebs: Sprechen wir noch miteinander? Veränderungen und Entwicklungen in der Kommunikation	Hans Helge Bartsch, Freiburg i. B.
	Lebensqualität bei Brustkrebspatientinnen, wie kann sie verbessert werden?	Wolfgang Hartmann, Berlin Jutta Hübner, Berlin Anke Kleine-Tebbe, Berlin
	Risikoadaptierung und Untersuchungsmethodik im Mammographie-Screening (Machbarkeit, Nutzen, Risiken)	Sylvia H. Heywang-Köbrunner, München Achim Rody, Lübeck Pauline Wimberger, Dresden
	Der komplexe Fall im Tumorboard (adjuvante Situation)	Wilfried Budach, Düsseldorf Christiane Kuhl, Aachen* Mario Marx, Radebeul Hans-Peter Sinn, Heidelberg Hans Tesch, Frankfurt a. M.
	16.30 - 19.30	Sitzung der DAS Modul 3
17.00 - 18.00	Posterbegehung mit Cheese & Wine in der Industrieausstellung	

■ Kurse / Wiss. Sitzungen
 ■ Oxford-Debatte
 ■ Sitzungen der DAS
 ■ Freie Vorträge / Poster
 ■ Firmensitzungen
 ■ nicht öffentlich
 *angefragt

VORSITZ	
18.00 - 19.30	Das Wichtigste vom Tage – Experten berichten und beantworten Fragen: 8. Symposium für Aktive in Brustkrebsinitiativen und in der Brustkrebsselfsthilfe (Teil I)
	Freie Vorträge III
	Aktuelles zur S3-Leitlinie Rüdiger Schulz-Wendtland, Erlangen Diethelm Wallwiener, Tübingen Achim Wöckel, Würzburg
	Oxford-Debatte Oligometastasierung: Systemtherapie versus ablative Therapie Moderation: Cornelia Liedtke, Lübeck Pro-Diskutant/in: Jens Ricke, Magdeburg Contra-Diskutant/in: Friedrich Overkamp, Hamburg Pro-Sekundant/in: Volker Budach, Berlin* Contra-Sekundant/in: Ingo B. Runnebaum, Jena
	Neoadjuvante Therapie: Eine interdisziplinäre Herausforderung Max Dieterich, Rostock Klaus Friese, Oberaudorf Sibylle Loibl, Neu-Isenburg
	Berufsverband der Frauenärzte e.V. Christian Albring, Hannover Klaus König, Steinbach
	Good Surgeon – bad Surgeon Onkologische Sicherheit und ästhetisches Outcome: Essentials Justus Beier, Erlangen Peter Hillemanns, Hannover Joke Tio, Münster
	DGS meets AGO Trafo Peter A. Fasching, Erlangen Tanja Fehm, Düsseldorf Christoph Heitmann, München
	Der juristische Notfallkoffer Markus Müller-Schimpfle, Frankfurt a. M. Madhi Rezaei, Düsseldorf* Florian Schütz, Heidelberg
	Increase value – Die Bedeutung methodischer Aspekte in der klinischen Forschung Willi Sauerbrei, Freiburg i. B. Klaus-Jürgen Winzer, Berlin
	Sektoren-übergreifende Betreuung von Frauen mit einem erhöhten Brustkrebsrisiko Jens-Uwe Blohmer, Berlin* Walter Heindel, Münster Kerstin Rhiem, Köln
20.30	DGS meets Berlin

■ Kurse / Wiss. Sitzungen
 ■ Oxford-Debatte
 ■ Sitzungen der DAS
 ■ Freie Vorträge / Poster
 ■ Firmensitzungen
 ■ nicht öffentlich
 *angefragt



		VORSITZ
07.30-08.30	Mitgliederversammlung der DGS	Rüdiger Schulz-Wendtland, Erlangen
09.00-10.30	Trends in der modernen Mammadiagnostik	Boris Adamietz, München Michael Golatta, Heidelberg Per Skaane, Oslo, Schweden*
	Freie Vorträge IV	
	Transgender in der Senologie	Christine Ankel, München Klaus Exner, Frankfurt a. M. Evelyn Wenkel, Erlangen
	Oxford-Debatte CDK 4/6 Inhibitoren: Palbociclib für alle oder nur für ausgewählte Patientinnen mit (metastasiertem) Mammakarzinom	Moderation: Serban-Dan Costa, Magdeburg
	Pro-Diskutant/in: Sara Yvonne Brucker, Tübingen*	
	Contra-Diskutant/in: Diana Lüftner, Berlin	
	Pro-Sekundant/in: Nikos Fersis, Bayreuth	
	Contra-Sekundant/in: Volkmar Müller, Hamburg	
	Lymphödem	René Baumann, Kiel Hisham Fansa, München Sarah Schott, Heidelberg
	DGS meets Senologic International Society (SIS) Screening - and on the way to screening	Walter Jonat, Molfsee Alexander Mundinger, Osnabrück Rüdiger Schulz-Wendtland, Erlangen
	Die Frau mit erblicher Belastung	Christoph Heitmann, München Marion Kiechle, München Rita Katharina Schmutzler, Köln
	AGO Mamma State of the Art 2017 primäres Mammakarzinom	Wolfgang Janni, Ulm Anton Scharl, Amberg Frederik Wenz, Mannheim
Im Fokus: Junge, brustkrebskranke Mütter und ihre Kinder	Annette Rexrodt von Fircks, Ratingen Achim Rody, Lübeck Hilde Schulte, Neukirchen	
Formverändernde Brustoperation bei gesunder Brust	Ingo Bauerfeind, Landshut Ralph-Paul Kuner, Wiesbaden Henrik Menke, Offenbach a. M.	
DGS meets DGHO: Metastasiertes Mammakarzinom	Sara Yvonne Brucker, Tübingen Manfred Dietel, Berlin Hans Tesch, Frankfurt a. M.	
09.00-12.00	Sitzung der DAS Modul 4	
10.30-11.00	KAFFEEPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	

		VORSITZ
11.00-12.30	DGS meets ÖGS und SGS	Günther Gruber, Zürich, Schweiz Alexandra Resch, Wien, Österreich Rüdiger Schulz-Wendtland, Erlangen
	Freie Vorträge V	
	Axilläres Staging im Wandel der Zeit	Thorsten Kühn, Esslingen Sherko Kümmel, Essen Toralf Reimer, Rostock
	Oxford-Debatte Netze/Matrices: Fluch oder Segen?	Moderation: Uwe von Fritschen, Berlin
	Pro-Diskutant/in: Jens-Uwe Blohmer, Berlin	
	Contra-Diskutant/in: Jürgen Hoffmann, Düsseldorf	
	Pro-Sekundant/in: Carolin Nestle-Krämling, Düsseldorf	
	Contra-Sekundant/in: Hisham Fansa, München	
	DGS meets AG MiMi: Minimal-invasive Diagnostik und Therapie im Fokus	Ines Gruber, Tübingen Ralf Ohlinger, Greifswald Stefan Paepke, München
	Brustzentrum: Wie viel Zertifizierung ist sinnvoll?	Hans-Christian Kolberg, Bottrop Michael Uder, Erlangen Michael Untch, Berlin
Management Klinik	Babür Aydeniz, Ingolstadt Gerhard Bartzke, Rottweil	
DGS meets AGO Kommission integrative Medizin	Matthias W. Beckmann, Erlangen Annette Hasenburg, Mainz Marion Kiechle, München	
Befindlichkeitsstörungen nach Mammakarzinom	Susann Ditz, Heidelberg Carolin Hack, Erlangen* Petra Ortner, München	
Mammographie-Screening-Programm: PDCA (Plan-Do-Check-Act)	Karin Bock, Marburg Walter Heindel, Münster Toni Vomweg, Koblenz	
12.30-15.00	Sitzung der DAS Modul 5	
12.30-14.00	MITTAGSPAUSE / INDUSTRIEAUSSTELLUNG	

■ Kurse / Wiss. Sitzungen
 ■ Oxford-Debatte
 ■ Sitzungen der DAS
 ■ Freie Vorträge / Poster
 ■ Firmensitzungen
 ■ nicht öffentlich
 *angefragt

VORSITZ		
12.45-14.15	Lunchsymposium TEVA GmbH	
	Lunchsymposium Roche Pharma AG	
	Lunchsymposium Mundipharma GmbH	
	Lunchsymposium Pfizer Pharma GmbH	
	Lunchsymposium Amgen GmbH	
	Lunchsymposium Genomic Health	
	Lunchsymposium Eisai GmbH	
14.30-16.00	Agenda 2030: Radiologische Diagnostik	Joachim Lotz, Göttingen Rüdiger Schulz-Wendtland, Erlangen Sarah Schott, Heidelberg
	Das primär metastasierte Mammakarzinom	Jana Barinoff, Berlin Diana Lüftner, Berlin Andreas Schneeweiss, Heidelberg
	Benigne und entzündliche Erkrankungen der Brust	C. Can Cedidi, Bremen Toralf Reimer, Rostock Katja C. Siegmann-Luz, Berlin
	Oxford-Debatte Prophylaktische Mastektomie - Indiziert bei erkrankter oder nur bei gesunder Mutationsträgerin?	Moderation: Peter A. Fasching, Erlangen
	Pro-Diskutant/in: Michael Untch, Berlin Contra-Diskutant/in: Stefan Buchholz, Regensburg* Pro-Sekundant/in: Michael G. Schrauder, Erlangen Contra-Sekundant/in: Rachel Würstlein, München*	
	Brustrekonstruktion mit Eigengewebe: Top 5 und ein Exot	Christoph Andree, Düsseldorf Magnus Noah, Kassel Madhi Rezaei, Düsseldorf
	1. Konsensustreffen Klassifikation Onkoplasitk der Mamma	Bernd Gerber, Rostock Markus Hahn, Tübingen Jürgen Hoffmann, Düsseldorf Mario Marx, Radebeul Diethelm Wallwiener, Tübingen
	Moderne Therapien der Oligometastasierung eines Mammakarzinoms	Stephanie Combs, München Rainer Fietkau, Erlangen Thomas J. Vogl, Frankfurt a. M.
	Management von B3-Läsionen - Resultate der ersten internationalen Konsensus-Konferenz	Ulrich Bick, Berlin Thomas Decker, Neubrandenburg Elmar Stickeler, Aachen
	Sophia Sitzung	
	Breast Care Nurse Teil 1	Kirsten Große-Lackmann, München Doris Schüssler-Gudorf, Münster

VORSITZ		
16.00-17.00	Posterbegehung mit Cheese & Wine in der Industrieausstellung	
16.00-19.00	Sitzung der DAS Modul 6	
17.00-18.30	Das Wichtigste vom Tage - Experten berichten und beantworten Fragen: 8. Symposium für Aktive in Brustkrebsinitiativen und in der Brustkrebselbsthilfe (Teil I)	
	Agenda 2030: Immuntherapie in der Senologie	Joachim Bischoff, Dessau-Roßlau Ungur Sahin, Mainz* M. Schrauder, Erlangen
	DGS meets AWOGyn: Herausforderungen in der Brustrekonstruktion	Darius Dian, München Andree Faridi, Berlin Christine Solbach, Frankfurt a. M.
	Oxford-Debatte Kann die Strahlentherapie "weniger Operation" an Brust und Axilla ersetzen?	Moderation: Kay Friedrichs, Hamburg
	Pro-Diskutant/in: Wilfried Budach, Düsseldorf Contra-Diskutant/in: Toralf Reimer, Rostock Pro-Sekundant/in: René Baumann, Kiel Contra-Sekundant/in: Dorothea Fischer, Potsdam	
	Der komplexe Fall im Tumorboard: metastasierte Situation	Eva M. Fallenberg, Berlin Bernd Gerber, Rostock Christoph Heitmann, München Hans H. Kreipe, Hannover Andreas Schneeweiss, Heidelberg
	DGS meets DEGUM	Werner Bader, Bielefeld Markus Hahn, Tübingen
	Klinischer Alltag und Forschen - ein Widerspruch?	Matthias W. Beckmann, Erlangen Volker Heinemann, München* Angrit Stachs, Rostock
	Mammakarzinomprävention primär: Was bringt wieviel?	Michael Friedrich, Krefeld Volker Hanf, Fürth Steffi Hartmann, Rostock
	Komplikationsmanagement in der ästhetischen Brustchirurgie	Detlev Hebebrand, Rotenburg (Wümme) Jens-Uwe Blohmer, Berlin Ralph-Paul Kuner, Wiesbaden
Breast Care Nurse Teil 2	Christiane Bauer-Auch, Stuttgart Beate Menne, Mülheim	
20.00	GESELLSCHAFTSABEND IM SPINDLER & KLATT	

■ Kurse / Wiss. Sitzungen
 ■ Oxford-Debatte
 ■ Sitzungen der DAS
 ■ Freie Vorträge / Poster
 ■ Firmensitzungen
 ■ nicht öffentlich
 *angefragt

		VORSITZ
09.00-12.00	Sitzung der DAS Modul 7	
09.00-10.30	Perioperatives Staging und Nachsorge	Bernhard Allgayer, Luzern, Schweiz* Uwe Fischer, Göttingen* Angela Reles, Berlin
	Palliative Therapie am Ende des Lebens - "End of Life Treatment"	Hubert J. Bardenheuer, Heidelberg Frank Förster, Chemnitz Christoph Ostgathe, Erlangen
	Mammareduktion: Für & Wider der verschiedenen Techniken I	Jutta Liebau, Düsseldorf Matthias Reichenberger, Heidelberg Christine Solbach, Frankfurt a. M.
	Oxford-Debatte Lokoregionäre Therapie bei pCR Pro-Diskutant/in Michael Untch, Berlin* Contra-Diskutant/in Thorsten Kühn, Esslingen Pro-Sekundant/in Stefan Renner, Erlangen Contra-Sekundant/in Wilfried Budach, Düsseldorf	Moderation: Marc Thill, Frankfurt a. M.
	Gesundheitsökonomie in der Senologie	Ute-Susann Albert, Frankfurt a. M. Michael Patrick Lux, Erlangen Norbert Marschner, Freiburg i. B.
	Prophylaktische Mastektomie und Brustrekonstruktion	Ulrich Kneser, Ludwigshafen Brigitte Rack, München Kerstin Rhiem, Köln
	DGS meets AGO Mamma: State of the Art fortgeschrittenes Mammakarzinom	Christian Jackisch, Offenbach a. M. Volkmar Müller, Hamburg Andreas Schneeweiss, Heidelberg
	Brusterkrankungen des Mannes	Cornelia Focke, Neubrandenburg Thomas Kremer, Ludwigshafen Mathias Langer, Freiburg i. B.
	Aktuelle Kontroversen zur Therapie des HER2-pos metastasierten Mammakarzinom	Wolfgang Janni, Ulm Willibald Schröder, Bremen*
	10.00-15.00	BRCA-Symposium
10.30-11.00	KAFFEEPAUSE	

		VORSITZ
11.00-12.30	Diagnostik und Therapie des DCIS	Bernd Gerber, Rostock Annette Lebeau, Hamburg Christoph Rageth, Genf, Schweiz
	Mammareduktion: Für & Wider der verschiedenen Techniken II	Stefanie Buchen, Wiesbaden Felix Graf von Spiegel, München Michael Püsken, Köln
	Herausforderungen des HR pos. Mammakarzinoms	Nikola Bangemann, Berlin Christian Jackisch, Offenbach a. M. Markus Wallwiener, Heidelberg
	Oxford-Debatte Das Mammografiescreening - nur ein teures Politikum? Pro-Diskutant/in Björn-Wieland Lisboa, Düsseldorf Contra-Diskutant/in Walter Heindel, Münster Pro-Sekundant/in Anarit Stachs, Rostock Contra-Sekundant/in Ute Kettritz, Berlin	Moderation: Peter Mallmann, Köln
	Mammakarzinom - Schwangerschaft - Fertilität	Ariane Germeyer, Heidelberg Sibylle Loibl, Neu-Isenburg Sören von Otte, Lübeck
	Das primäre und sekundäre Angiosarkom der Brust: Diagnose, Therapie, Prognose	Sebastian Bauer, Essen Roland Croner, Erlangen Marcus Lehnhardt, Bochum
	Multigenetest: Evidenz für Prognose und Prädiktion?	Arndt Hartmann, Erlangen Zsuzsanna Varga, Zürich, Schweiz Ralph Wirtz, Köln

■ Kurse / Wiss. Sitzungen
 ■ Oxford-Debatte
 ■ Sitzungen der DAS
 ■ Freie Vorträge / Poster
 ■ Firmensitzungen
 ■ nicht öffentlich
 *angefragt



Donnerstag, 29.06.2017

07.30-10.30 DAS Modul 1

10.30-11.00 PAUSE

11.00-12.00 DAS Modul 2 (Teil 1)

12.00-13.30 Eröffnungsveranstaltung

13.30-15.30 DAS Modul 2 (Teil 2)

15.30-16.30 PAUSE

16.30-19.30 DAS Modul 3

Freitag, 30.06.2017

09.00-12.00 DAS Modul 4

12.00-12.30 PAUSE

12.30-15.30 DAS Modul 5

15.30-16.00 PAUSE

16.00-19.00 DAS Modul 6

Samstag, 01.07.2017

09.00-12.00 DAS Modul 7



Mit der Gründung einer Fortbildungsakademie hat sich die Deutsche Gesellschaft für Senologie (DGS) zum Ziel gesetzt, ein qualifiziertes und strukturiertes Fortbildungsprogramm auf dem Gebiet der Senologie zu entwickeln.

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. (DGS) verpflichtet sich seit 1981 der Brustgesundheit von Frauen. Ein besonderes Anliegen der DGS ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern unterschiedlicher medizinischer Disziplinen sowie Leistungserbringern im Gesundheitswesen anzuregen.

Interdisziplinarität ist Programm!

Die Fortbildungsakademie DAS bietet ein qualifiziertes und strukturiertes Fortbildungsprogramm auf dem Gebiet der Senologie. Dieses Programm wird bewusst ohne finanzielle Unterstützung der Industrie durchgeführt. Es besteht aus einem theoretischen Teil mit sieben Modulen als auch einem praktischen Teil mit dem Erfahrungsaustausch in ausgewählten zertifizierten Brustzentren. Abgeschlossen wird das Fortbildungsprogramm mit dem Erwerb des Zertifikats der DAS. Und durch alle Bereiche zieht sich ein Leitfaden - die Interdisziplinarität. Das Konzept der DAS wurde gemeinsam mit Ansprechpartnern der in der DGS vertretenen Fachgebiete Gynäkologie, Chirurgie, Radiologie, Pathologie, Innere Medizin, Radioonkologie und Plastische Chirurgie entwickelt.

Ziel und Konzept

Für die interdisziplinäre Gesellschaft der Senologen, die Deutsche Gesellschaft für Senologie (DGS), ist der Austausch innerhalb der Gesellschaft mit allen beteiligten Fachdisziplinen von besonderer Bedeutung. Die neu gegründete Deutsche Akademie für Senologie (DAS) verfolgt daher das besondere Ziel, mit ihren Fortbildungsangeboten die Kompetenz in den anderen Fachdisziplinen neben der eigenen Spezialisierung zu erhöhen.

In die Praxis umgesetzt wird dies wie folgt: Für jede in der DGS vertretene Fachrichtung wurde ein eigenes Fortbildungsmodul konzipiert, d.h. für die Richtungen Pathologie, Radiologie, Gynäkologie, Radioonkologie, Chirurgie, Plastische Chirurgie und Innere Medizin. Mit dem Besuch von sieben Theoriemodulen und einer Praxiswoche (fünf Arbeitstage) kann so das „Zertifikat der Deutschen Akademie für Senologie“ erworben werden. Mit diesem modularen Angebot wird ein interdisziplinäres, strukturiertes Fortbildungsprogramm in der Senologie geschaffen, welches die Spezialkenntnisse vernetzt und einen tieferen Einblick in die Nachbardisziplinen erlaubt.

„Practical insight“

Unter dem Motto „Practical insight“ sollen Kenntnisse der Arbeitswelt der Nachbardisziplinen gewonnen werden, mit denen die Teilnehmer die eigene Kompetenz stärken: Je besser der Überblick über die Schnittstellen zu den angrenzenden Gebieten und deren Tätigkeit ist, umso besser die Argumentation in der interdisziplinären Tumorkonferenz. Der Mehrwert für die Behandler - ist der Mehrwert für die Patientin!

DAS - das Zertifikat

Nach erfolgreicher Absolvierung aller Module verleiht die DAS das Fortbildungszertifikat der Deutschen Akademie für Senologie. Das Fortbildungsprogramm der DAS dient dem eigenen Weiterkommen, indem Grundlagen vertieft und Kenntnisse nach dem aktuellsten Stand der Wissenschaft aufgefrischt werden. Die Gesamtkosten zum Erwerb des Fortbildungszertifikates betragen 1.000,00 €. Sie haben zwei Jahre zur Verfügung, um alle Module abzuschließen. Das Zertifikat ist folgend für fünf Jahre gültig. Die Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind nicht in den Gesamtkosten enthalten. Das Programm wird bewusst ohne finanzielle Unterstützung der Industrie durchgeführt.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme am Fortbildungsprogramm der DAS als auch der Erwerb des Zertifikats ist für alle Ärztinnen und Ärzte möglich, welche die Fachgebietsbezeichnung oder mindestens 3 Jahre Weiterbildungszeit in einem Fachgebiet besitzen, welches gemäß Vorstandsmitgliedschaft als Fach innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. vertreten ist; d.h. Gynäkologie, Chirurgie, Radiologie, Pathologie, Innere Medizin, Radioonkologie und Plastische Chirurgie. Eine Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Senologie wird vorausgesetzt.

Für den Erwerb des Zertifikates der DAS ist die erfolgreiche Absolvierung der sieben theoretischen Module als auch des praktischen Teils des Fortbildungsprogramms innerhalb von zwei Jahren nach Anmeldung erforderlich. Die Gültigkeitsdauer beträgt fünf Jahre.

Kontakt

Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle gerne telefonisch unter 030 - 514 88 3347 oder per E-Mail (akademie@senologie.org) zur Verfügung.

■ DGS-WISSENSCHAFTSPREISE 2017

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. schreibt einen Preis für herausragende Arbeiten aus, die ein Gebiet des interdisziplinären Spektrums, das die Gesellschaft vertritt, behandelt. Infrage kommen Originalarbeiten oder Übersichtsartikel, die in ihrer Zusammensetzung bisher nicht berücksichtigte Aspekte eines Problems beleuchten. Die Arbeiten dürfen noch nicht, auch nicht teilweise, publiziert oder mit einem Preis einer anderen Gesellschaft ausgezeichnet sein.

Sobald das Manuskript bei der Deutschen Gesellschaft für Senologie vorliegt (bitte beachten Sie, dass die Arbeit postalisch versendet werden muss - es gilt das Datum des Poststempels), kann der Verfasser/die Verfasserin die Arbeit bei einer Zeitschrift zur Veröffentlichung einreichen.

Die Form und der Umfang der Arbeit sollten den Kriterien national und international referierter Zeitschriften entsprechen. Der Umfang der Arbeit ist auf 30 A4-Seiten, einseitig beschrieben, begrenzt.

Eingereicht werden muss ein ausgedrucktes Exemplar mit einem Heftstreifen gebunden, bei dem der Autor/die Autorin und die Koautoren mit Anschrift nur auf dem Titelblatt aufgeführt sind (nicht auf den weiteren Seiten der Arbeit).

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Senologie, die nicht älter als 40 Jahre sind. Sowohl Arbeiten von einzelnen Autoren als auch solche von Arbeitsgruppen sind zugelassen.

Es werden zwei Preise vergeben, dotiert mit jeweils 3.000 EUR.

Die eingereichten Arbeiten werden an die Modulleiter (Fachgutachter) der Deutschen Akademie für Senologie (DAS), ohne Bekanntgabe der Autoren, versandt und nach einheitlich vorgegebenen Kriterien beurteilt. Der Präsident der Gesellschaft und der Leiter der DAS entscheiden abschließend über die Vergabe der Preise. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preise werden auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie vom 29.06. bis 01.07.2017 in Berlin überreicht.

Die Preisträger präsentieren während des Kongresses ihre Arbeiten in einem Kurzvortrag. Die Arbeiten können bis Sonntag, den 30.04.2017 an folgende Anschrift eingereicht werden:

**Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.
Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften**
Hausvogteiplatz 12, 10117 Berlin.

■ KLAUS-DIETER SCHULZ- VERSORGUNGSFORSCHUNGSPREIS

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie verleiht auch im Jahr 2017 wieder den Klaus-Dieter Schulz-Versorgungsforschungspreis.

Prämiert werden Abstracteinreichungen für Poster oder Vorträge zur 37. Jahrestagung auf dem Gebiet der senologischen Versorgungsforschung zu den Themenbereichen: "Früherkennung und Diagnostik des Mammakarzinoms", "Versorgungsqualität" und "Outcome-Forschung". Der Preis wird in Erinnerung an den langjährigen 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Senologie, Herrn Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Schulz, vergeben.

Prof. Schulz beeinflusste über 20 Jahre entscheidend die Entwicklung der Onkologie. Als international anerkannter Brustkrebspezialist setzte er Zeichen bei der Diagnostik und Behandlung des Mammakarzinoms. Er förderte maßgeblich die multidisziplinäre Ausrichtung der Senologie, initiierte die Leitlinienentwicklung, die Entwicklung von Brustzentren und baute die Versorgungsforschung mit auf. Mit diesem Preis wollen wir an einen herausragenden Arzt, Kollegen und Menschen erinnern.

Der Preis ist für die Auszeichnung und Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gedacht, die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Senologie sind und das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Abstracts (250 Wörter in deutscher Sprache) zu Postern oder Vorträgen können über das Online-Formular bis zum 08.03.2017 eingereicht werden. Sofern der Beitrag bereits mit einem Preis ausgezeichnet oder für eine Preisbewerbung eingereicht wurde, ist dies bitte zu vermerken.

Der Preis wird im Rahmen der 37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie in Berlin verliehen und ist mit 3.000 EUR dotiert.

Information: KelCon GmbH, Sandra Wehr
Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin
senologie@kelcon.de, www.kelcon.de

■ FLORENCE-NIGHTINGALE-PREIS

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie schreibt einen von der Firma Eisai GmbH gestifteten Preis für herausragende Arbeiten in der Gesundheitsvorsorge und modernen Krankenpflege in der Senologie aus.

Entsprechend dem Namen des Preises sollen die Verdienste von "Florence Nightingale" (12.05.1820-13.08.1910) zur Entwicklung der modernen Krankenpflege und Gesundheitsfürsorge gewürdigt werden. Daher ist es von besonderer Bedeutung, dass die eingereichten Studien insbesondere den Aspekt des 'patient reported outcome' und der Lebensqualität betrachten. Infrage kommen Originalarbeiten oder Übersichtsartikel, die sich mit der Verbesserung von Gesundheitsvorsorge, Krankenversorgung und Lebensqualität bei Patientinnen mit Brusterkrankungen befassen.

Die Arbeiten dürfen noch nicht publiziert oder mit einem Preis einer anderen Gesellschaft ausgezeichnet sein. Sobald das Manuskript bei der Deutschen Gesellschaft für Senologie vorliegt (es gilt das Datum des Poststempels), kann der Verfasser/die Verfasserin sie einer Zeitschrift zur Veröffentlichung einreichen.

Die Form und der Umfang der Arbeit sollten den Kriterien national und international referierter Zeitschriften entsprechen. Eingereicht werden sollten ein ausgedrucktes und ein digitales Exemplar, bei dem der Autor/die Autorin und die Koautoren mit Anschrift nur auf dem Titelblatt aufgeführt sind (nicht auf den Seiten des Textes).

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Sowohl Arbeiten von einzelnen Autoren als auch solche von Arbeitsgruppen sind zugelassen.

Es werden ein bis drei Preise vergeben, die mit insgesamt 10.000 EUR dotiert sind.

Die eingereichten Arbeiten werden vom geschäftsführenden Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Senologie und zwei Fachgutachter der Gesellschaft anonymisiert nach einheitlich vorgegebenen Kriterien beurteilt. Der geschäftsführende Vorstand der Gesellschaft entscheidet abschließend über die Vergabe des/der Preise. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preise werden auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie 2017 in Berlin überreicht. Der erste Preisträger präsentiert während dieser Veranstaltung in einem Kurzvortrag seine Arbeit.

Die Arbeiten können bis Sonntag, den 30.04.2017 an folgende Anschrift eingereicht werden:

**Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.
Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften**
Hausvogteiplatz 12, 10117 Berlin.

■ ABSTRACTS

Vorträge und Poster zu den Kongressthemen können ausschließlich über das Online-Abstractformular ab dem **05.12.2016 bis spätestens 08.03.2017** angemeldet werden.

Ihr Abstract erstellen Sie bitte in deutscher Sprache und in folgender Form: Titel, Autoren, Institutionen, Abstracttext (max. 250 Wörter, Gliederung: Zielsetzung - Materialien und Methoden - Ergebnisse - Zusammenfassung). Per Fax oder E-Mail eingereichte Abstracts können leider keine Berücksichtigung finden. Eine Mitteilung über die Annahme Ihres Abstracts erhalten Sie unmittelbar nach der Auswahl durch das Programmkomitee. Es besteht die Möglichkeit, Ihr Abstract bei Einreichung für den Klaus-Dieter Schulz-Versorgungsforscherpreis sowie einen der zwei Dissertationspreise anzumelden.

■ THEMENSCHWERPUNKTE

- Brustzentren und Comprehensive Cancer Centers
- Chirurgie
- Gynäkologische Onkologie
- Hämatologie und Onkologie
- Pathologie
- Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
- Radiologie (Diagnostik)
- Radioonkologie
- Translationale Forschung
- Varia
- Versorgungsforschung

■ POSTERPREISE

Die fünf besten Poster aus den Abstracteinreichungen werden prämiert. Die Verleihung der Posterpreise wird im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag, 29.06.2017, 12.00-13.30 Uhr stattfinden.

■ HINWEISE FÜR POSTERAUTOREN

Poster sind bitte am Mittwoch, 28.06.2017, in der Zeit von 17.00-19.00 Uhr oder am Donnerstag, 29.06.2017, bis 10.00 Uhr an der für den Beitrag vorgesehenen Posterstellwand zu befestigen. Befestigungsmaterial wird vor Ort zur Verfügung gestellt.

Posterautoren sind gebeten, sich während der Zeit der Posterbegehung bei ihrem Poster aufzuhalten und einen dreiminütigen Vortrag (mit anschließender Diskussion) vorzubereiten.

Posterformat: Breite max. 90 cm; Höhe max. 130 cm.

Poster, die bis Freitag, 30.06.2017, bis 19.00 Uhr, nicht abgenommen wurden, müssen leider entsorgt werden.

■ HINWEISE FÜR VORTRAGENDE

Alle Sitzungsräume sind mit Laptop und Beamer ausgestattet. Bitte geben Sie Ihre Präsentation auf einem Memory-Stick oder einer CD rechtzeitig vor Ihrem Vortrag (spätestens 3 Stunden vor Beginn der Sitzung; bei Sitzungen am frühen Vormittag bereits am Vorabend) am Medien-Check ab.

Bitte wenden Sie sich bei weiteren Technikanfragen schriftlich an senologie@kelcon.de.



■ VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.
Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften
Hausvogteiplatz 12, 10117 Berlin

■ VERANSTALTUNGSORT

CityCube Berlin
Messedamm 26, 14055 Berlin
www.citycube-berlin.de

■ TAGUNGSZEIT

- Donnerstag, 29.06.2017 07.30-19.30 Uhr
- Freitag, 30.06.2017 07.30-18.30 Uhr
- Samstag, 01.07.2017 09.00-12.30 Uhr

Die Zeiten beziehen sich auf den vorläufigen Stand der Programmplanung und können sich noch ändern.

■ TAGUNGSSPRACHE

Alle Vorträge und Diskussionen werden in deutscher Sprache gehalten.

■ ORGANISATION/INFORMATIONEN



KelCon GmbH
Sandra Wehr
Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 679 66 88 56
Fax +49 (0)30 / 679 66 88 55
senologie@kelcon.de, www.kelcon.de

■ ZERTIFIZIERUNG

Der Kongress wurde bei der Ärztekammer Berlin zur Zertifizierung angemeldet. Die Empfehlung der FBA ist beantragt.



■ HAFTUNG

Die Haftung des Veranstalters sowie der KelCon GmbH oder der von ihnen beauftragten Personen für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Verhalten des Veranstalters oder seiner Erfüllungsgehilfen beruht.

■ ANMELDUNG / ONLINE-REGISTRIERUNG

Über die Kongresshomepage www.senologiekongress.de können Sie sich gerne online zum Senologiekongress anmelden. Anmeldungen per Fax oder E-Mail können leider keine Berücksichtigung finden.

■ Teilnehmerregistrierung

KelCon GmbH, Ann-Kathrin Knackstedt
Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 679 66 88 51
Fax +49 (0)30 / 679 66 88 55
a.knackstedt@kelcon.de, www.kelcon.de

■ Anmeldung

Die Teilnahmegebühren für eine Tagungskarte beinhalten die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm (exklusive Kurse), die Tagungsunterlagen sowie ein Kongressticket der VBB für den Tarifbereich Berlin ABC in der Zeit vom 29.06.-01.07.2017.

Um eine vorherige Anmeldung bis spätestens 12.06.2017 an die KelCon GmbH wird gebeten. Anmeldungen ohne gleichzeitige Zahlung können nicht bearbeitet werden.

Bitte beachten Sie, dass die Zusatzveranstaltungen sowie das Rahmenprogramm zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung bereits ausgebucht sein können. Auch wenn Sie sich online registrieren konnten, impliziert dies keinen Anspruch auf Belegung. Die Belegung wird erst mit der Bestätigung unsererseits akzeptiert. Eine Bestätigung geht Ihnen nach Zahlungseingang der Teilnahmegebühren zu.

Mit Ihrer Anmeldung geben Sie die Einwilligung, dass wir Sie auch über weitere Veranstaltungen informieren dürfen. Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Alle Gebühren sind in Euro zu entrichten. Sämtliche Bankgebühren sind vom Teilnehmer zu tragen. Es können nur Überweisungen berücksichtigt werden, die vor dem 16.06.2017 (Eingangsdatum) auf dem Tagungskonto eingegangen sind. Ansonsten ist die Gebühr im Tagungsbüro vor Ort zu entrichten. Anmeldungen vor Ort sind möglich.

■ Stornierung

Eine Stornierung bitten wir der KelCon GmbH ausschließlich in schriftlicher Form mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zum 28.02.2017 werden 50% der Gebühren erstattet. Nach dem 01.03.2017 kann leider keine Rückerstattung erfolgen.

■ Kongresskonto

Kontoinhaber: Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.
IBAN: DE47 7007 0024 0149 3485 01
BIC: DEUTDE33MUC
Deutsche Bank München
Betreff: „Seno 2017 - Name“

Die Teilnahmegebühren für den wissenschaftlichen Teilbereich des Kongresses werden im Namen und auf Rechnung der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. eingenommen und verstehen sich gemäß USTG § 4, 22 steuerfrei.

- 1) Bitte zum Anmeldeformular eine entsprechende Bescheinigung beilegen (SHG = Selbsthilfegruppe, BCN = Breast Care Nurse)
- 2) Teilnahme ist nur in Verbindung mit der Gesamteinahme bzw. einer Tageskarte möglich
- 3) Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich
- 4) Mindestteilnehmerzahl erforderlich, begrenzte Plätze

* Wie werde ich Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Senologie?
Bitte füllen Sie den Mitgliedsantrag auf S. 44 oder online unter www.senologie.org aus und senden ihn an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Bitte beachten Sie, dass der Mitgliedsantrag spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn vorliegen muss, damit gewährleistet werden kann, dass Sie zum Zeitpunkt des Kongresses Mitglied der Gesellschaft sind und die günstigere Teilnahmegebühr in Anspruch nehmen dürfen.



■ TAGUNGSGBÜHREN

Gesamteinahme	Zahlungseingang bis 28.02.2017	Zahlungseingang ab 01.03.2017
Mitglied*	155,00 EUR	205,00 EUR
Nichtmitglied	235,00 EUR	285,00 EUR
Student, MTA, BCN, Mitglied SHG ¹	90,00 EUR	110,00 EUR

Tageskarten		
Mitglied*	Donnerstag	105,00 EUR
	Freitag	105,00 EUR
	Samstag	85,00 EUR
Nichtmitglied	Donnerstag	145,00 EUR
	Freitag	145,00 EUR
	Samstag	125,00 EUR
Student, MTA, BCN, Mitglied SHG ¹	Donnerstag	65,00 EUR
	Freitag	65,00 EUR
	Samstag	35,00 EUR

Fortbildungskurse	
je Kurs ^{2,3}	60,00 EUR

Rahmenprogramm (inkl. 19 % MwSt.)		
Donnerstag, 29.06.2017, 20.30 Uhr DGS meets Berlin ²		40,00 EUR
Freitag, 30.06.2017, 20.00 Uhr Gesellschaftsabend im im Spindler & Klatt ³	65,00 EUR	75,00 EUR
Donnerstag, 29.06.2017, 20.00-22.00 Uhr Berlin by Night ⁴		17,00 EUR
Freitag, 30.06.2017, 12.30 Uhr-15.00 Uhr Mit dem Schiff durch Berlins Kanäle ⁴		22,00 EUR
Freitag, 30.06.2017, 14.30 Uhr-16.30 Uhr Individueller Stadtrundgang durch Berlin Mitte ⁴		10,00 EUR

Hotels

Hotelreservierung

In folgenden Hotels können Sie, vom 28.06.2017 bis 01.07.2017, Zimmer aus unserem Festkontingent buchen. Bitte nehmen Sie Ihre Buchung über das Online-Anmeldeformular der KelCon GmbH vor und nicht direkt im Hotel. Alle Preise verstehen sich pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück, Service und 19% MwSt. für Frühstück sowie 7% MwSt. für die Übernachtung.

■ Lindner Hotel Am Ku'damm****

Kurfürstendamm 24, 10719 Berlin

EZ: 139,00 EUR DZ: 169,00 EUR

Kongress: 7,9 km / ca. 20 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 4,7 km
Flughafen Tegel: 12,3 km

■ Holiday Inn Express Berlin City Centre-West***

Kurfürstendamm 78, 10787 Berlin

EZ: 119,00 EUR DZ: 139,00 EUR

Kongress: 7,2 km / ca. 20 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 4,4 km
Flughafen Tegel: 8,8 km

■ Hollywood Media ****

Kurfürstendamm 202, 10719 Berlin

EZ: 119,00 EUR DZ: 129,00 EUR

Kongress: 5,8 km / ca. 20 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 6,0 km
Flughafen Tegel: 10,2 km

■ Wyndham Excelsior****

Hardenbergstraße 14, 10623 Berlin

EZ: 109,00 EUR DZ: 119,00 EUR

Kongress: 6,8 km / ca. 20 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 4,7 km
Flughafen Tegel: 8,3 km

■ NH Berlin Kurfürstendamm****

Grolmanstraße 41-43, 10623 Berlin

EZ: 135,00 EUR DZ: 150,00 EUR

Kongress: 5,1 km / ca. 20 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 5,2 km
Flughafen Tegel: 10,1 km

Für Gruppenreservierung und Rückfragen wenden Sie sich an:

Anita Voigtländer

E-Mail: a.voigtlaender@kelcon.de, Tel.: +49 30 679 66 88 57

Stornierung

Bei Stornierungen oder Buchungsänderungen nehmen Sie diese bitte bei der KelCon GmbH und nicht im Hotel vor. Diese sind in Schriftform mitzuteilen.

■ NH Berlin City West****

Bundesallee 36-37, 10717 Berlin

EZ: 119,00 EUR DZ: 139,00 EUR

Kongress: 6,9 km / ca. 30 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 6,7 km
Flughafen Tegel: 11,4 km

■ Hotel Indigo Berlin - Ku'Damm****

Hardenbergstraße 15, 10623 Berlin

EZ: 135,00 EUR DZ: 145,00 EUR

Kongress: 6,1 km / ca. 20 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 4,0 km
Flughafen Tegel: 8,3 km

■ Ramada Berlin****

Karl-Liebknecht-Straße 32, 10178 Berlin

EZ: 149,00 EUR DZ: 169,00 EUR

Kongress: 13 km / ca. 30 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 3,8 km
Flughafen Tegel: 12 km

■ Hampton by Hilton***

Uhlandstraße 188-189, 10623 Berlin

EZ: 139,00 EUR DZ: 149,00 EUR

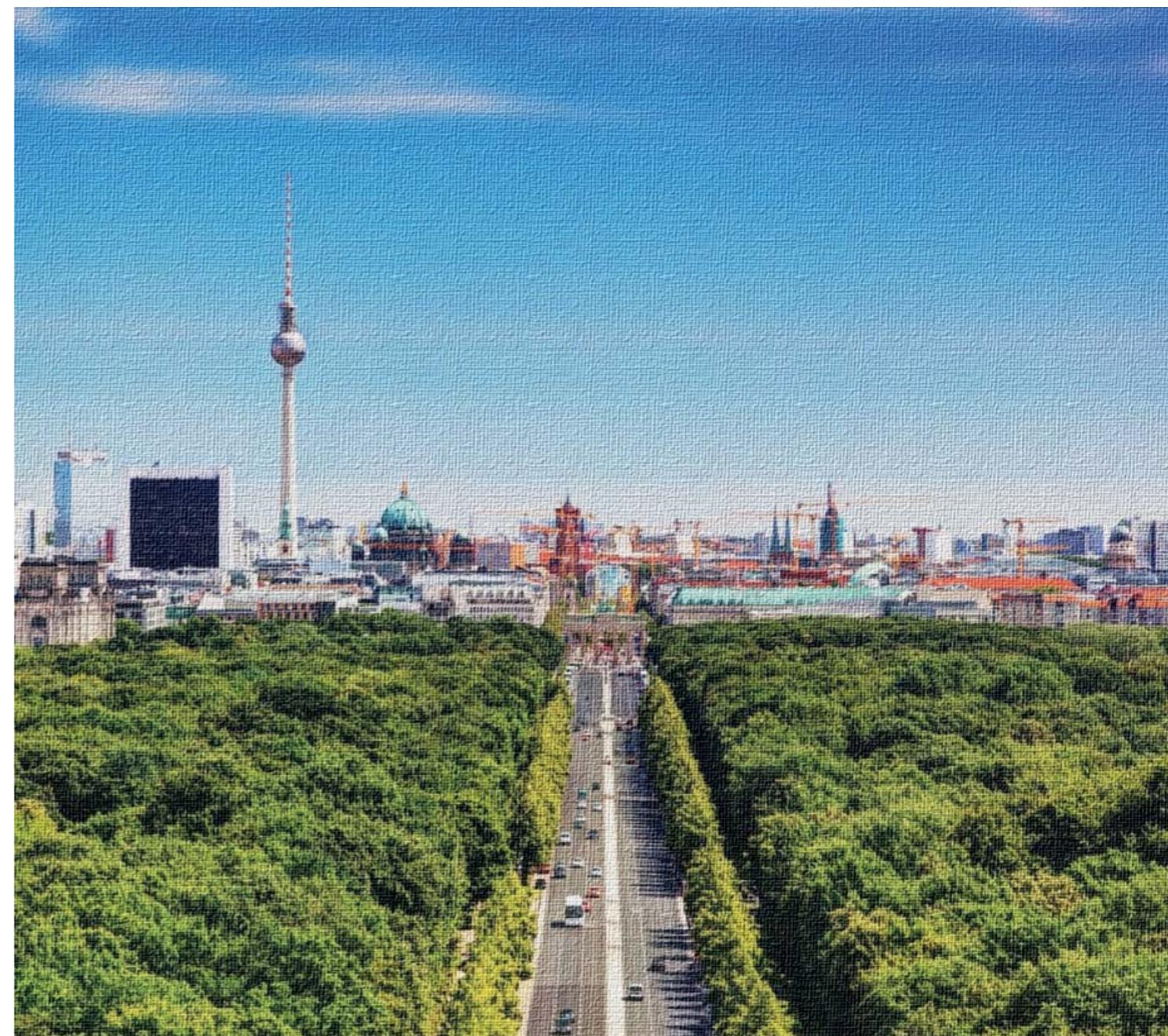
Kongress: 5,2 km / ca. 40 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 4,9 km
Flughafen Tegel: 10,1 km

■ Motel One Ku'damm***

Kantstraße 10, 10623 Berlin

EZ: 99,00 EUR DZ: 109,00 EUR

Kongress: 5,7 km / ca. 18 min. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Hauptbahnhof: 4,4 km
Flughafen Tegel: 9,3 km



Anreise

■ ANREISE MIT DEM AUTO



Das Leitsystem Richtung „Messegelände“ führt direkt auf die Stadtautobahnen zum AB-Dreieck Funkturm, Ausfahrt „Messedamm“ und leitet Sie bei den einzelnen Veranstaltungen zu den bestgelegenen Parkmöglichkeiten. Bitte beachten Sie bei der Anreise mit dem Auto, dass die Parkmöglichkeiten rund um das Messegelände sehr begrenzt sind. Wir empfehlen Ihnen daher die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

CityCube Berlin – Eingabe für Ihr Navigationssystem
Messedamm 26, 14055 Berlin

■ A100 Richtung Hamburg

Ausfahrt: Messedamm/Messegelände ICC, dann links abbiegen auf den Messedamm, der CityCube Berlin befindet sich nach etwa 800 m auf der rechten Seite.

■ A100 Richtung Dresden

Ausfahrt: Messedamm/Messegelände ICC, nach der Unterführung, Kreuzung gerade überqueren auf den Messedamm, der CityCube Berlin befindet sich nach etwa 800 m auf der rechten Seite.

■ A115 Richtung Berlin Zentrum

Bei der Ausfahrt 1 - Dreieck Funkturm auf die A100 in Richtung Hamburg/Wedding/Zentrum/Messedamm ICC fahren. Bei der Gabelung rechts halten, Schildern nach Zentrum/Messedamm/Messegelände ICC folgen, an der Kreuzung links abbiegen auf Messedamm, der CityCube Berlin befindet sich nach etwa 800 m auf der rechten Seite.

Umweltzone

Die Umweltzone umfasst das Gebiet innerhalb des S-Bahnringes. Dieses Gebiet darf nur mit einer gültigen Feinstaubplakette befahren werden. Das Messegelände und das ICC Berlin befinden sich außerhalb der Umweltzone. Anreisende mit dem PKW, die über die Autobahn kommen und von den Anschlussstellen Messegelände/Messedamm direkt zur Messe fahren, befinden sich außerhalb der Zone und benötigen in diesen Fällen keine Plakette.

■ ANREISE MIT ÖFFENTLICHEM NAHVERKEHR VOM BAHNHOF

■ S-Bahn



Die Linie S5 fährt direkt zur Messe Süd dann 5 Minuten Fußweg bis zum CityCube. Haltestelle: Messe Süd

■ Bus



Der Bus 349 fährt zwischen S Grunewald oder U Theodor-Heuss-Platz direkt zur Bushaltestelle Messe Süd, dann 5 Minuten Fußweg bis zum CityCube.

■ ANREISE MIT ÖFFENTLICHEM NAHVERKEHR VOM FLUGHAFEN



Die öffentlichen Verkehrsmittel bieten mehrere Möglichkeiten, einfach und schnell vom Flughafen Berlin TEGEL (TXL) oder Berlin Schönefeld (SXF) zum CityCube hin und zurück zu gelangen.

■ Berlin TEGEL (TXL)

Mit dem Bus 109 (Richtung Zoologischer Garten) bis S-Bhf. Charlottenburg fahren und dann umsteigen in die S-Bahn S5 (Richtung: Spandau Bhf.), Haltestelle Messe Süd aussteigen.

■ Berlin Schönefeld (SXF)

Mit der S-Bahn-Linie S45 (Richtung Gesundbrunnen) bis zum S-Bhf. Westkreuz fahren und dann umsteigen in die S-Bahn S5 (Richtung: Spandau Bhf.), Haltestelle Messe Süd aussteigen oder Bus SXF1 (Richtung Südkreuz) bis zum S-Bhf. Südkreuz. Von dort S41, 46 (Richtung Westend) bis S-Bhf. Westkreuz, dort umsteigen in die S5 (Richtung Spandau Bhf.), Haltestelle Messe Süd aussteigen.

■ REISESERVICE



Erfolgreich ankommen.

Schon ab 99 Euro mit der Bahn deutschlandweit.

Die KelCon GmbH bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zur **37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie** an. So wird für Sie Reisezeit ganz schnell zu Ihrer Zeit. Nutzen Sie Ihre Hin- und Rückfahrt einfach zum Arbeiten, Lesen oder Entspannen. Für was Sie sich auch entscheiden, Sie reisen in jedem Fall mit dem Veranstaltungsticket im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100% Ökostrom.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt nach Berlin beträgt¹⁾:

Mit Zugbindung	Vollflexibel
2. Klasse 99,00 EUR	2. Klasse 139,00 EUR
1. Klasse 159,00 EUR	1. Klasse 199,00 EUR

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 29.06. und 01.07.2017 und wird Ihnen durch das Reisebüro der KelCon GmbH zur Verfügung gestellt. Hier die Kontaktdaten:

KelCon GmbH, Firmendienst

Liebigstraße 16, 63500 Seligenstadt, Germany

Tel.: +49 (0)6182 94666 21, Fax: +49 (0)6182 94666 44

E-Mail: firmendienst@kelcon.de, www.kelcon.de

Bitte halten Sie zur Zahlung Ihre Kreditkarte bereit und seien Sie darüber informiert, dass der Firmenreisedienst eine Servicegebühr von 10,00 Euro erhebt.

BahnCard-, BahnCard Business- oder bahn.bonus Card-Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus-Punkte.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/bahn.bonus

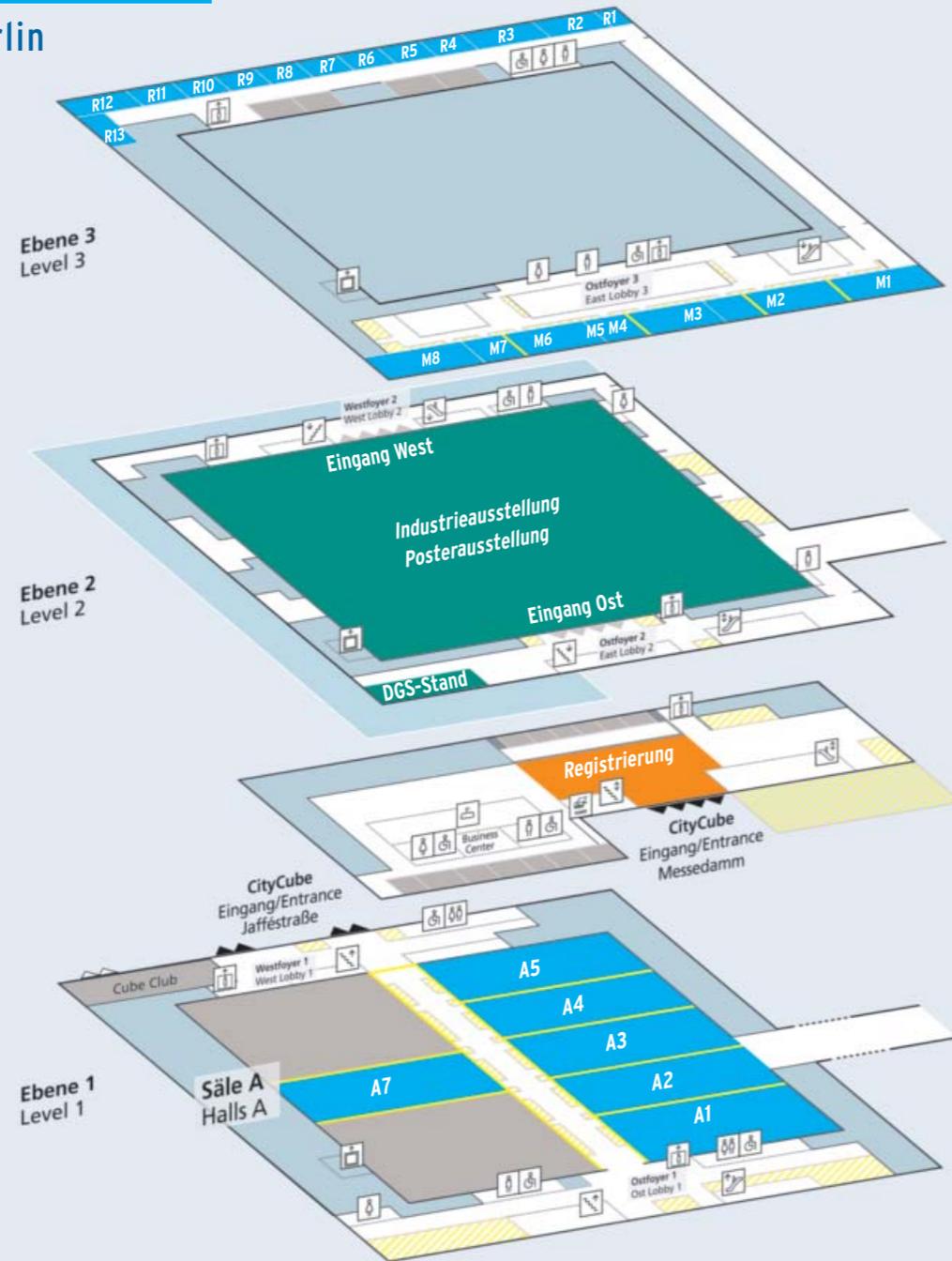
Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

¹⁾ Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungsbedingungen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Bei Tickets mit Zugbindung beträgt die Vorausbuchungsfrist mindestens einen Tag, der Verkauf erfolgt, solange der Vorrat reicht.



Der CityCube Berlin

- Vortragsräume
- Industrieausstellung
Posterausstellung
- Registrierung



Das Messe- und Kongressgelände im Überblick





Willkommen beim Presseservice der 37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie!

Die Kongress-Pressestelle steht Ihnen als fester Ansprechpartner vor, während und nach dem Kongress zur Verfügung. Gerne nehmen wir Sie in unseren Presseverteiler auf und informieren Sie regelmäßig über aktuelle Themen der DGS und des Kongresses in Berlin.

**Vom 29.06. bis 30.06.2017 stehen wir Ihnen vor Ort im
Pressebüro zur Verfügung.
Am Donnerstag und Freitag jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr.**

Haben Sie Fragen zum Kongress, suchen Sie einen Experten oder Interviewpartner, benötigen Sie Informationsmaterial? Dann sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Kontakt für Fragen

Gabriele Nioduschewski
Pressestelle
Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften
Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.
Hausvogteiplatz 12, 10117 Berlin
Tel.: + 49(0) 30 514 88 33 33
Fax: + 49(0) 30 514 88 344
presse@senologie.org

IMPRESSUM

Herausgeber, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. · Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften · Hausvogteiplatz 12 · 10117 Berlin
 Programmerstellung und Kongressorganisation KelCon GmbH · Tauentzienstraße 1 · 10789 Berlin · senologie@kelcon.de · www.kelcon.de
 Bildnachweise Berlin by Night © by Clearlens-Images · Schifffahrt © by RainerSturm · Stadtrundgang © by Beggert
 www.123rf.com · KelCon GmbH · Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. · Spindler&Klatt, Berlin
 Layout, Satz s+d Druckhaus GmbH · Theodor-Heuss-Straße 17 · 63110 Rodgau · www.sd-druckhaus.de
 Redaktionsschluss 15.12.2016



DGS meets Berlin

So vielfältig Berlin auch sein mag – eine gute Schmalzstulle und ein frisch gezapftes Bier sind manchmal einfach ein Muss!

In diesem Jahr möchten wir gemeinsam mit Ihnen die Berliner Esskultur kennenlernen.

In einer Altberliner Kneipe werden uns Klassiker wie die Hackepeterstulle, Falscher Hase, Berliner Bulette mit Bratkartoffeln und Currywurst serviert.

Abgerundet wird der Abend durch den Auftritt einer kleinen Band, die "bis in die Puppen" tanzen lässt, wie der Berliner sagt.

Freuen Sie sich auf einen urigen, außergewöhnlichen Abend in netter Gesellschaft.

Datum: Donnerstag, 29.06.2017, 20.30 Uhr
 Preis: 40,00 EUR pro Person (inkl. 19% MwSt.)



Gesellschaftsabend im Spindler & Klatt

Getreu dem Motto unseres Kongresspräsidiums „Wer viel und gut arbeitet soll auch gut und viel feiern“ laden wir Sie herzlich zu unserem traditionellen Gesellschaftsabend ein.

Direkt an der Spree gelegen und mit Blick auf die Mercedes-Benz Arena und die Oberbaumbrücke öffnet das Spindler & Klatt für uns die Türen zu einen unvergesslichen Abend.

Genießen Sie bei panasiatischer Küche den einzigartigen Ausblick und entspannen Sie auf dem hauseigenen Ponton.

Abgerundet wird der Abend durch den Auftritt der Band „Lounge Society“, welche bereits bei den vergangenen Gesellschaftsabenden zum Tanzen animiert hat.

Datum: Freitag, 30.06.2017, 20.00 Uhr
 (Einlass ab 19.30 Uhr)
 Preis: 65,00 EUR pro Person (inkl. 19% MwSt.)



spindler & klatt



„ICH BIN DABEI!“ – BRUSTKREBSBEHANDLUNG: WENIGER IST MEHR

Nach den erfolgreichen Aktionstagen in Leipzig und Dresden, wird am 01.07.2017 Berlins Zentrum das internationale Symbol der Rosa Schleife präsentieren. Als Abschluß der 37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie findet der Informationstag **"ICH BIN DABEI! - BRUSTKREBSBEHANDLUNG: WENIGER IST MEHR"** nach 2014 wieder in Berlin statt. Diesmal in der „City Ost“ auf dem weltbekannten Alexanderplatz. Großes und kleines Laufpublikum wird, neben den durch die Brustzentren Berlin und Brandenburg eingeladenen Betroffenen, spontan zum Besucher und kann in entspannter Atmosphäre sein Verständnis für Brustkrebs erweitern. Aufklärung mitten im öffentlichen Raum – fernab vom weißen Kittel und von sterilen Krankenhausfluren.

Auch im vergangenen Jahr erhielten fast eine halbe Million Menschen in Deutschland die Diagnose Krebs. Mit jährlich nahezu 75.000 Neuerkrankungen an Brustkrebs ist das Mammakarzinom die mit Abstand häufigste Krebserkrankung der Frau. Wir wissen: Für die Verlängerung der Lebensdauer und die Steigerung der Lebensqualität – trotz Diagnose –, ist die Früherkennung immens wichtig. Doch im Alltag bleibt für eine umfassende Aufklärung meist wenig Zeit.

Wo es sonst kaum Raum für existenzielle Fragen gibt, leisten Ärzte und Fachleute in der Öffentlichkeit Aufklärungsarbeit zum Thema Brustkrebs: Der Informationstag **"ICH BIN DABEI! - BRUSTKREBSBEHANDLUNG: WENIGER IST MEHR"** findet 2017 unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. in Berlin statt.

01.07.2017 · 11.00-16.00 Uhr

Aktionstag zur Früherkennung von Brustkrebs Berlin / Brandenburg

Informationstag mit Programm auf dem Alexanderplatz Berlin



Der Aktionstag wird eine Plattform für alle zertifizierten Brustzentren Berlins und Brandenburgs sein, sich zu präsentieren und, gemeinsam mit Professoren, Ärzten, ihren Teams und engagierten Personen des öffentlichen Lebens, der Bevölkerung ein breites Informationsprogramm zu (den Möglichkeiten und Erklärungen von) Früherkennungstests, Gerätschaften, Vorgehensweisen, Betroffenen-Hilfe und vielem mehr zu bieten.

Wie auch im vergangenen Jahr wird Frau Bärbel Schäfer die Moderation der Podien auf der Bühne übernehmen, sowie Interviews und Gespräche über die wichtigsten Aspekte der Themen Brustkrebs, Früherkennung, Vorbeugung und Heilungschancen führen.

Unter der Führung eines engagierten Fachteams, bestehend aus leitenden Medizinerinnen der Region Berlin/Brandenburg, wurden bereits einige Mitwirkende und finanzielle Unterstützer gefunden, welche sich über weiteres Engagement aus den Reihen der Senologen, deren Leistungspartner und den daraus resultierenden Erfolg des Aktionstages freuen würden, um dem Thema Früherkennung Brustkrebs in der Öffentlichkeit zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Gerne senden wir Ihnen bei Interesse Informationsmaterial zu und würden uns freuen, wenn Sie dabei sind!



Berlin by Night – erleben Sie die Stadt bei Nacht



Die pulsierende Weltstadt erstrahlt bei Nacht in einem faszinierenden Glanz.

Während der zweistündigen Stadtführung erleben Sie die schönsten Sehenswürdigkeiten hell erleuchtet.

Begleitet wird die individuelle Bustour von einem professionellen Berlin-Stadtführer, der so Einiges über die Stadt bei Nacht zu erzählen hat.

Datum: Donnerstag 29.06.2017, 20.00-22.00 Uhr

Preis: 17,00 EUR pro Person (inkl. MwSt., Mindestteilnehmerzahl erforderlich, begrenzte Plätze)

Mit dem Schiff durch Berlins Kanäle



Fahren Sie vorbei am Bundeskanzleramt mit Blick auf das Schloss Bellevue, die "Beamten-schlange" und die Siegesäule; danach können Sie weitere Zeitzeugen wie den neuen Hauptbahnhof und das Bundesinnenministerium bestaunen.

Ab Schloss Charlottenburg geht es weiter über den Westhafenkanal, Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal, Westhafen, Bundeswirtschaftsministerium, Hamburger Bahnhof, Charité, Hauptbahnhof, Museumsinsel, Berliner Dom und das älteste Wohngebiet Berlins, das Nikolaiviertel, zurück zur Friedrichstraße.

Datum: Freitag, 30.06.2017, 12.30-15.00 Uhr, Anleger Friedrichstraße/Reichsufer

Preis: 22,00 EUR pro Person (inkl. MwSt., Mindestteilnehmerzahl erforderlich, begrenzte Plätze)



Individueller Stadtrundgang durch Berlin Mitte



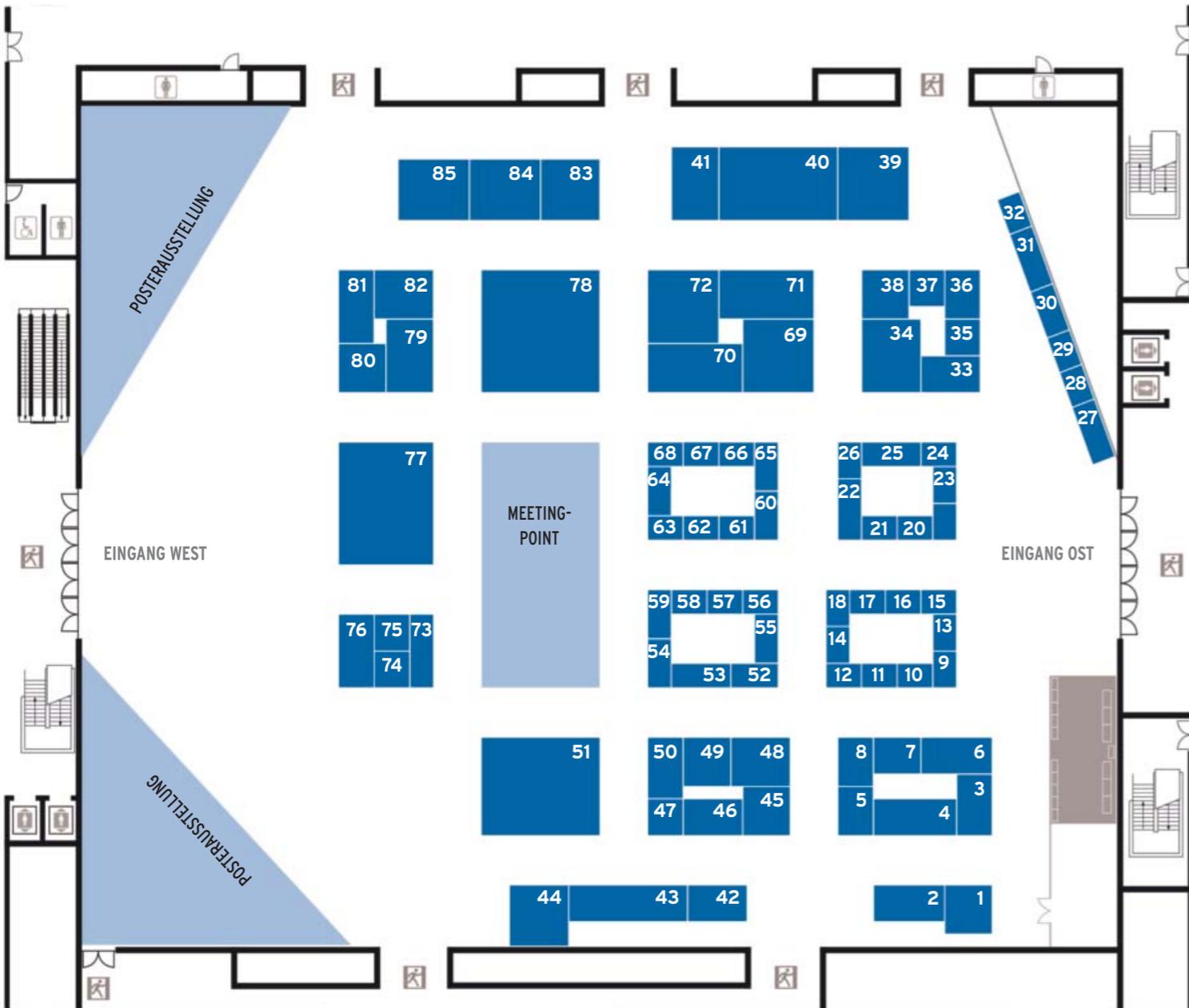
Auf dem Weg durch das alte, schöne Zentrum Berlins sehen Sie u.a.:

- Sony Center
- Kulturforum
- Holocaust Mahnmahl
- Brandenburger Tor
- Reichstag
- Regierungsviertel
- Gendarmenmarkt
- Friedrichstraße
- Unter den Linden
- Hedwigs-Kathedrale
- Staatsoper
- Zeughaus
- Museumsinsel
- Berliner Dom
- und vieles mehr!

Datum: Freitag, 30.06.2017, 14.30-16.30 Uhr

Preis: 10,00 EUR pro Person
(inkl. MwSt., Mindestteilnehmerzahl erforderlich, begrenzte Plätze)





AUSSTELLER

Firma	Ort
Akrus GmbH & Co. KG	Elmshorn
AMGEN GmbH	München
AstraZeneca GmbH*	Wedel
BioNTech Diagnostics GmbH	Mainz
Carl Zeiss Meditec AG	Oberkochen
DIZG Deutsches Institut für Zell- und Gewebersatz gGmbH	Berlin
Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel	Bielefeld
Genomic Health Deutschland GmbH	Köln
German Breast Group	Neu-Isenburg
HC21 GmbH	Wiesbaden
Hexal AG	Holzkirchen
Hitachi Medical Systems GmbH	Wiesbaden
INVITALIS GmbH	Ingolstadt
Iscador AG	Lörrach
Julius Zorn GmbH	Aichach
Klinik Bad Oexen	Bad Oeynhausen
Klinika Medical GmbH	Usingen
Kooperationsgemeinschaft Mammographie	Berlin
Lilly Deutschland GmbH	Bad Homburg
medac GmbH	Wedel
medi GmbH & Co. KG	Bayreuth
MSD SHARP & DOHME GMBH*	Haar
Multiplicom N.V.	Niel, Belgien
Mundipharma Deutschland GmbH & Co. KG	Limburg
Myriad Service GmbH	Martinsried
Nicolai GmbH	Langenhagen
Novartis Pharma GmbH	Nürnberg
Peter Pflugbeil GmbH / Medizinische Instrumente	Zorneding
Pfizer Pharma GmbH	Berlin
Pharm Allergan GmbH	Frankfurt
Pierre Fabre Pharma GmbH	Freiburg
Roche Pharma AG*	Grenzach-Wyhlen
Samsung-Health Medical Equipment	Schwalbach

* siehe Transparenzvorgabe Stand 15.12.2016

AUSSTELLER

Firma	Ort
Sebbin Deutschland GmbH	Ratingen
SYNLAB Holding Deutschland GmbH	Augsburg
Systemex Deutschland GmbH	Norderstedt
Teva GmbH	Berlin
VISUS GmbH	Bochum
YACARE GmbH	Gutach

NICHTKOMMERZIELLE / GEMEINNÜTZIGE AUSSTELLER

Firma	Ort
Allianz gegen Brustkrebs e.V.	Weigenheim
BNGO e.V.	Neuenhagen
BRCA-Netzwerk e.V.	Bonn
Brustkrebs Deutschland e.V.	Hohenbrunn
brustkrebs-muenchen e.V.	Hohenbrunn
Frauensebsthilfe nach Krebs	Bonn
mamazone Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V	Augsburg
Stiftung PONS	Augsburg

TRANSPARENZVORGABE

gemäß erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex-Fachkreises (§20 Abs. 5)

Firma	Umfang	Bedingungen
AMGEN GmbH	49.000,00 EUR	Lunchsymposien
AstraZeneca GmbH	23.400,00 EUR	Standfläche
Eisai GmbH	28.000,00 EUR	Lunchsymposium
Lilly Deutschland GmbH	31.120,00 EUR	Lunchsymposium, Standfläche
MSD Sharpe & Dohme GmbH	7.800,00 EUR	Standfläche
Mundipharma Deutschland GmbH & Co. KG	47.500,00 EUR	Lunchsymposium, Standfläche
Novartis Pharma GmbH	47.500,00 EUR	Lunchsymposium, Standfläche
Pfizer Pharma GmbH	51.400,00 EUR	Lunchsymposium, Standfläche
Roche Pharma AG	95.000,00 EUR	Lunchsymposien, Standfläche, Anzeigen
Teva GmbH	59.200,00 EUR	Lunchsymposium, Standfläche

■ INTERDISZIPLINÄRE KOMPETENZ ZUM WOHL DER FRAU

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. (DGS) engagiert sich seit 1981 für die Brustgesundheit von Frauen. Sie erforscht, lehrt und vermittelt Wissen über die normalen und gestörten Funktionen der weiblichen Brust. Ein besonderes Anliegen ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern unterschiedlicher medizinischer Disziplinen sowie Leistungserbringern im Gesundheitswesen anzuregen. Die DGS schafft Rahmenbedingungen dafür, dass Frauen mit Brusterkrankungen bestmöglich beraten, behandelt und betreut werden. Auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt sie Standards und Konsensus-Empfehlungen zu Diagnostik und Therapie. Im Mittelpunkt der fachlich-inhaltlichen Aktivitäten der Deutschen Gesellschaft für Senologie steht der Brustkrebs. Hier sieht unsere medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft ihren Auftrag darin, die Lebensqualität von Frauen mit Brustkrebs zu steigern und ihre Sterblichkeit zu senken. Um Diagnostik und Therapie bei dieser Krankheit zu verbessern, erarbeitet die Deutsche Gesellschaft für Senologie wissenschaftliche Leitlinien, fördert den Wissensstand von an der Brustkrebsbehandlung beteiligten Ärzten und engagiert sich für die Prozess- und Strukturqualität von Behandlungseinrichtungen wie zum Beispiel Brustzentren. Darüber hinaus pflegt sie den Austausch mit ausländischen senologischen Gesellschaften.

Interdisziplinarität ist Programm!

Der Kampf gegen Brustkrebs ist nur mit interdisziplinären Konzepten zu führen: Diagnostik, Therapie und Nachsorge können nur dann auf hohem Niveau sichergestellt werden, wenn alle beteiligten Fachdisziplinen sowie Wissenschaftler, Krankenkassen, Selbsthilfegruppen und Industrie kooperieren. Die Deutsche Gesellschaft für Senologie ist daher Plattform unterschiedlicher Facharztgruppen. Sie gestaltet den Dialog zwischen ihnen und anderen Leistungserbringern, die bei der Behandlung von Frauen mit Brustkrebs gefordert sind. Von über 2.000 Mitgliedern der Gesellschaft sind ein großer Teil Gynäkologen, Radiologen, Chirurgen oder Internisten. Radioonkologen, Pathologen oder Plastische Chirurgen gehören ebenfalls zu den

medizinischen Fachgruppen, die für den Erfolg einer Brustkrebsbehandlung von Bedeutung sind. Das Wissen all dieser Experten sichert die bestmögliche Behandlung von Frauen mit Brustkrebs. Die Qualität des gesamten Behandlungsteams entscheidet darüber, ob und wie eine Frau mit der Krankheit lebt. Dieses Prinzip der interdisziplinären Zusammenarbeit findet seine Umsetzung auch in den von der Deutschen Gesellschaft für Senologie gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft entwickelten Zertifizierungsrichtlinien für Brustzentren. Sie wird außerdem in der Zusammensetzung des Vorstandes der Gesellschaft sichtbar.

Ihre Mitgliedschaft lohnt sich

Als Mitglied können Sie die Jahrestagungen zu einer deutlich reduzierten Tagungsgebühr besuchen. Die Fortbildungsakademie der Deutschen Gesellschaft für Senologie bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm.

Als Mitglied erhalten Sie viermal im Jahr die Fachzeitschrift „Senologie“. Ein regelmäßiger E-Mail-Newsletter der Gesellschaft informiert Sie über die aktuellen Themen. Die Deutsche Gesellschaft für Senologie fördert die Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten in Praxen, Kliniken und Brustzentren sowie zwischen den Fachgesellschaften und Leistungserbringern. Das kommt allen an einer Brustbehandlung Beteiligten zugute – auch Ihnen. Durch ihr politisches Engagement macht sich die Deutsche Gesellschaft für Senologie für die Anliegen der Patientinnen und damit auch für Ihr Anliegen stark. Das Antragsformular für Ihre Mitgliedschaft (auf S. 45) erhalten Sie auch über die Geschäftsstelle oder unter www.senologie.org.

Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.
Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften
 Hausvogteiplatz 12 · 10117 Berlin
 Tel. +49 (0)30 - 514 883 345
 Fax +49 (0)30 - 514 883 44
 mail@senologie.org

ANTRAG zur Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Senologie

Senden Sie bitte Ihren Aufnahmeantrag, entweder unterschrieben von zwei ordentlichen Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Senologie oder aber unter Beifügung Ihres Curriculum Vitae an die **Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V., Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften · Hausvogteiplatz 12 · 10117 Berlin** · Tel. +49 (0)30 514 88 33 45 · Fax +49 (0)30 51 48 83 44 · mitglieder@senologie.org · www.senologie.org

Allgemeines	Name	Vorname	Titel	
	Geburtsdatum	Beruf	Position	

Dienstanschrift	Institution			
	Straße/Postfach		Land/PLZ/Stadt	
	Tel.		Fax	
	E-Mail			

Privatanschrift	Straße/Postfach		Land/PLZ/Stadt	
	Tel.		Fax	
	E-Mail			

Fachdisziplin	<input type="checkbox"/> Chirurgie	<input type="checkbox"/> Diagnostische Radiologie	<input type="checkbox"/> Gynäkologie/Geburtshilfe
	<input type="checkbox"/> Innere Medizin	<input type="checkbox"/> Pathologie	<input type="checkbox"/> Plastische und Wiederherstellungschirurgie
	<input type="checkbox"/> Radioonkologie	<input type="checkbox"/> Sonstiges	

Ausbildung	Abgeschl. Hochschulstudium: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
	<input type="checkbox"/> Assistent in der Facharztausbildung	seit: _____ Ende (vorauss.): _____

Der festgesetzte jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 60,00 und für Assistenten in der Facharztausbildung € 20,00.

Zahlung	<input type="checkbox"/> Einzugsverfahren: Bankverbindung _____	<input type="checkbox"/> Überweisung:
	IBAN: _____	(an die Deutsche Gesellschaft für Senologie):
	BIC: _____	Deutsche Apotheker- und Ärztebank Mainz IBAN: DE89 3006 0601 0004 1476 34, BIC: DAAEDEDXXX

Bei Nichtteilnahme am Bankeinzugsverfahren müssen wir aufgrund zusätzlicher Bearbeitung einen Betrag in Höhe von € 5,00 berechnen.

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Anhang	<input type="checkbox"/> Curriculum Vitae	oder	Name 1. Bürge in Druckschrift	Unterschrift 1. Bürge	Name 2. Bürge in Druckschrift	Unterschrift 2. Bürge